



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

263. Vermählung des Kurprinzen Joachim, am 5. November 1524.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

ampt vnd stette obgemelt fufzuolck fur ein Capiten vnd Mufterer, vnd dieselben zu yeder fuglicher Zeit Mufteren vnd zu kriegelzgefcheften mit Spiessen, Hellpartten, Buchffen vnd geschutz vnderweiffen, leren vnd anprengen, wie er vns des eydt vnd pflicht gethan hat, vnd so wir Inne In vnfern krigen vnd gefcheften geprauchten wurden, sol er vns vnd vnser Herschafft vmb denselben soldt dienen, den er itzt von den stetten Im ampten hat. Wo wir In aber andern vnfern herrn vnd freunden leyhen vnd zuschicken wurden, die sollen Ine darzu vorfoden vnd halten, wie sich Inn den fellen aygent vnd gepurtt, vnd wenn wir Ine In vnfern gefcheften geprauchten, wollen wir Im ein pfert halten vnd Ime alzdzann, wo er Inn vnfern dienften Ist, futter vnd mhall geben, Alles getreulich vnd vngeuerlich. Datum am tage Luce, Im XXIV.

263. Vermählung des Kurprinzen Joachim, am 5. November 1524.

Zuormercken, wie vnd welcher Gestalt der durchleuchtigen vnd hochgeborenen Fürsten vnd Fürstin, Herrn Joachim des Jüngern, Marggrauen zu Brandenburgk, vnd Frauen Magdalenen, gebornen Herzogin zu Sachsen, des gemelten Marggraff Joachims eelichen Gemahel, fürstlich Beylager vff Sonnabend nach Allerheyligen tag, Anno MDXXIV, angefangen vnd die nachfolgenden tage zu Drefzen gehalten vnd vollbracht worden ist.

Erstlich, wen vnd wie starck die Fürsten vnd Fürstin eingezogen seien:

Lantgraf Philipps zu Heffen, sampt seiner Gnaden Gemahel, sein auf Sonnabend nach Allerheyligen tag mit Hundert Sechzehen pferden zu Drefzden einkomen. Ist der Lantgraff in der Stat in seiner Gnaden Herberge gelegen vnd seiner gnaden Gemahel aufs Schloß gezogen vnd daroben gelegen.

Darnach vff denselbigen Sonnabend ist Herzog Heinrich von Sachffen sampt seiner Gnaden Gemahel auch zu Drefzdenn eynkomen mit hundert vnd sechzig pferden. Herzog Heinrich in der Stadt zu seiner Gnaden herberg vnd seiner gnaden Gemahel vffn Schloß gelegen.

Dornach vff denselbigen tag ist Herzog Hans von Sachffen der Elder sampt seinem Sonne, Herzog Johans, Friedrichen, vnd Herzog Philippfen von Brawnfwigk sampt Fürst Wolfen von Anhalt mit zwey hundert vnd zwey vnd sechzig pferden auch in Dresden eingezogen, in Irer gnaden herbergen gelegen.

Difen obgemelten drey fürsten ist Herzog Georg sampt seinen Sonnen entgegen geritten.

Auf denselbigen tag ist der Bischoff von Myffen mit dreyßig pferden eynkomen.

Auff denselbigen Abend hat man einen fürstlichen Tanz auffm Schloß gehalten. Vff den Sonntag vmb XI hore frühe ist mein gnedigster Herr, der Cardinal, Erzbischoff zu Maintz vnd Magdeburg, Churfürst, mit hundert neun vnd fünfzig Pferden zu Dresden eynkomen vnd in sein Herberg gezogen, dem sein Herzog Georg von Sachsen mit sampt seinen zwei Sonnen entgegen geritten.

Vff denselbigen Tag vmb zwei nach Mittag sein der Brewtigam, Marggraff Joachim der jünger, vnd seiner Gnaden herr vatter, marggraff Joachim der Elder, Churfürst, sampt seiner fürstlichen gnaden jüngstem Sonne, Marggraff Johannsen, auch Herzog Albrechten von Meklenburgk, dem Bischof von Lubus, vnd Fürst Johannsen von Anhalt vnd mit Inen des gemelten Marggraffs Joachims des Eldern Churfürsten eelich gemahel, zweyen frewlein, seiner gnaden Tochttern, vnd der Herzogin von Mecklenburgk auch in Dresdenn mit dreyhandert vnd acht vnd Siebenzig Pferden eynkomen.

Denselbigen sein entgegen geritten: Herzog Georg von Sachsen, der Brawt vater, der Cardinal vnd Ertzbischof zu Mainz vnd Magdeburg, Herzog Johanns von Sachsen, Lantgraf Philipps von Hessen, Herzog Philipps von Braunswieg, Herzog Johanns Friedrich des Eldern, Herzog Johannsen Sonne, Herzog Johanns vnd Herzog Friedrich von Sachsen, Herzog Georgen Sonne, vnd Fürst Wolff von Anhalt; vnd sein also mit dem Brewtigam vnd seinen Herrn Vatter vnd den andern Fürsten vnd Fürstin vmb den Markt für die kirchen zum heyligen kreutz gezogen, daselbs abgestanden vnd in die kirchen gegangen, do die Brawt sampt Irer Gnaden Frau Mutter vnd Herzog Heinrichs von Sachffen Gemahel vnd der Lantgreffin von Hessen, auch des jungen Herzog Johannsen Gemahel mit Irem frawenzymmer auch gegenwertig gewest.

Dofelbs hat Herzog Georg von Sachffen in eigener person den Brewtigam sampt seinem Hern vater vnd seiner Frau Mutter vnd die andern Fürsten vnd Fürstin, die mit dem Brewtigam komen sein, freuntlich empfangen, darauf Marggraff Joachim, Curfürst, widderum freuntlich Dankfagung gethan.

Darnach hat der Cardinal, Erzbischof zu Mainz vnd Magdeburgk auf Herzog Georgen von Sachffen freuntliche Bitt den Brewtigam vnd Brawt nach ordnung vnd Aufsatzung der heyligen kristlichen kirchen zur Ee zusammen gegeben, mit zusage, das sein Gnad mit solcher Copulacion vnd Zusammengebung, die sunst dem Bischoff von Myffen zu thun gebürt hette, demselbigen Bischoff von Myffen, der die zeit in der kirchen auch gegenwertig was, vnd solchen Actum Herzog Georgen zu Ehren, dem Cardinal zu vollbringen nachgelassen, an seiner Exemption vnd bischöflichen Gerechtigkeyten keinen Abbruch noch eynführung geben solle.

Als solche Zusammengebung geschenn, sein die Brawt vnd Fürstin vff Ire wegen vnd Churfürsten vnd Fürsten vff Ire pferd gefessen vnd also mit dem reyßigen

Zeuge vmb den markt neben der Rennban getzogen vnd dafelbs still gehalten, da sein etliche Renner bestelt gewest, die gerent, wie folgt:

Herzog Johans des alten Dyner,

Der Jung von Bünaw zu Wewfelwitz vnd krolop haben miteinander gerendt, seyen beyde gefallen.

Herzog Georgen von Sachffen Dyner,

Hans von Haugwitz, Hofmarschall, vnd Casper von Schönberg zur Sachfenburgk haben gerandt in Irem Beinharnisch vnd Armzeug angehapt, Sein beyde gefallen.

Hanns Spiegel vnd Heinrich Monch haben zweymal zusamen gerandt vnd gefelet, zuletzt wol troffen, beyde gefallen.

Jeronimus pflugk vnd Hans von Libenhayn gerandt, ist Jeronimus pflugk allein gefallen.

Nach solchem Rennen haben der Cardinal vnd auch Churfürsten vnd Fürsten, sampt dem Brewtigam, die Braut vnd ander Fürstin mit Iren frawenzymern vffs Sloff belaitet, sein die Fürsten ein ieder in sein herberg getzogen vnd der Brewtigam vffm Sloff plieben.

Darnach hat man zu Tische geblasen vnd Malzeyt gehalten, Ein itzlicher Fürst in seiner Herberge, aber der Brewtigam hat vffm Sloff gefessen, dergleichen alle Fürstin mit Iren frawenzymern.

Item man hat den Fürsten allen, eym Itzlichen alle nottorfft, von Wiltpret, fleisch vnd allen ander notturftiger kuchen, speys, auch mit Getrencke für den keller in sein herbergk geschafft, vnd in eyn Itzliche Fürsten herbergk eynen von Adel vnd zween Bürger verordnet, vffsehen zu haben, daz in kuchen, keller, speiskamer vnd andern kein mangel gefunden werde; Solchen Fürsten allen ist einem ieden sein Futter in die herbergk geschickt vnd nachfolgend mit aller notdorfft ausgelost worden.

Nach Essens hat man getanzt. Sein der Cardinal, Churfürsten, Fürsten, Grauen vnd Herrn vffs Sloff zum tantz getzogen.

Den ersten Tantz hat Marggraff Joachim der Jünger, als ein Brewtigam, mit seinr Braut Frewlein Magdalenen gehapt.

Den andern Tantz hat man dem Cardinal mit Marggraff Joachim des Eltern, Churfürsten, gemahel angeboten, hat der Cardinal nicht tantzen wollen, hat man die Marggräffin Hertzog Gorgen, als der Braut Vater, gegeben. Vff demselben Sontag, als die Fürsten dem Brewtigam entgegen geritten sein, ist mittlerer zeyt Marggraff Casimir von Brandenburg mit zwey vnd fünfzig pferden auch zu Dresden eynkomen, mitsampt Graf Berthold vnd Graf Wilhelm dem jüngern von Henneberg. Es sein auch etzlich vom Adel Hertzog Gorgen Lantvolck zu solchem Beylager erfordert worden; desgleichen etzliche Edelfrawen vom Lande mit iren töchtern. Dieselbigen sind alle, sampt meines gnedigen Herrn Hoffgefint vff neunthalbhundert pferden angeschlagen vnd vom Hof gefuttert vnd gespeist worden.

Auf den Montag hat man den kirchgang halten, wie hernach volgt:

Erflich sein gegangen der Fürsten Marfchall, die vom Adel, die für dem Fürsten pflegen zu gehen, danach des Brewtigams Trommeter, nach demselben der Fürsten Thürknechte.

Danach der Brewtigam, neben ihm Hertzog Johannes von Sachffen der Elder vff der Rechten vnd Hertzog Georg von Sachffen, der Brautvatter, auf der Lincken seyten, Marggraff Cafimir vnd Marggraff Johans der Jünger.

Darnach Hertzog Heinrich von Sachffen, der Lantgraff von Hessen, Herzog Johans Friedrich von Sachfen vnd Herzog Johans von Sachffen, Herzog Georgen Sönne vnd der Bischoff von Lubus, darnach Grauen, Herren, Ritter vnd Rethen. Dem haben alsbald nachgeuolget die aufs Frauenzymer zum Dienst verordnet seyen.

Donach der Braut Trommeter.

Danach zwelff, nemlich Grauen, Herren, Ritter vnd Edelleuth, die die Brautkerten getragen haben, danach die pfeifer, dornach der Fürstin Hoffmeister.

Danach die Braut, die haben geführt der Cardinal von Maintz vff der Rechten vnd Marggraff Joachim, Churfürst, vff der Linken Seyten.

Darnach das Junkfrewlein von Brandenburg, hat geführt der jung Graf von Hohenstein.

Darnach das ander frewlein von Brandenburg, die hat geführt der Elder Graff von Hohnstein.

Darnach die alte Marggräffin, die hat geführt Herzog Albrecht von Mecklenburg.

Darnach Herzog Georg von Sachffen gemahel, haben geführt Graf Hoger vnd Graf Gephart von Mansfeldt.

Darnach Herzog Heinrichs Gemahel, haben geführt Graff Lorentz von Baffaun Schlick, der Rewfz von Plauen.

Darnach die Herzogin von Mecklenburg, hat Graf Hans von Anhalt geführt. Darnach die Landgräffin, haben geführt der Graf von Waldeck vnd der Herr von plefz. Dornach Hertzog Johans des Jüngern Gemahel, haben geführt Graf Albrecht vnd Graf Philipps von Mansfeldt. Dornach haben die fürstlichen frawenzymer hernach gefolget, dornach die Hoffmeisterin, Darnach die Junkfrawen vnd Frawen vom Lande.

In der kirchen haben Graf Haug von Leifing vnd Graf Both von Stolberg die Fürsten gestellet auf der rechten vnd linken Hand im Chor.

Der Bischoff von Myffen hat die Brautmesse gehalten.

Nach gefungener Mess sein der Brewtigam sampt den Churfürsten, Fürsten, Grauen vnd Herrn, auch die Braut sampt den Fürstin, Frauen vnd frewlein widderam aus der kirchen an der einen seyten des marktens neben der Banne nach dem Schlosse

gegangen vnd ein weyl stille gestanden vnd den Rennern zugesehen. Dorauß sein die Braut mit den andern fürstin wieder zu Sloß getzogen vnd gessen.

Für die Fürstentische waren angericht:

erster Gang

Ein Auerhahn mit einem gehemmerten süßen Sode, grüne Fehren, Gebratenes, Mandeltorten, Confekt; ein Schauessen, nemlich Adam vnd Eva in einem Garten, zwischen Ine ein grüner Baum, mit ein schlangen, ein Apfel im Maul.

zweiter Gang

Schweinen Wildpret, Gebratenes von Spanferkel, Wilde Hühner mit Sode; ein Schauessen: Abraham seinen Sohn Opfern, ein Thurm von Zucker vnd Mandeln.

dritter Gang

grüne Hechte, heisse Kuchen mit Oblaten, Pasteten, darinnen eine Rehkeule, vergoldet. Vor ein Schauessen: der Tod der heiligen Katrine in einem süßen Mandelmufz.

der vierte Gang

Geprezte Schweinsköpfe mit Aepfeln vnd Weinessig, Birnen in einer süßen Brühe. Gebackenes. Eine hohe Galerte von Fischen, vergoldt, vor ein Schauessen — vnd die Arche Noeh mit beyliegenden Oblaten von Zucker gebacken.

Nach Essens hat man abermals getantz.

Deselbigen tags ist Hertzog Erich von Braunfweig auch mit XL pferd in Dresden eynkomen. Vff Dienstag sein die Braut sampt den andern Fürstin vnd Iren Frawenzymern in die Stadt gefaren zum Rennen vnd Stechen, haben elff vergulde Wagen gehapt, sampt mer andern wagen.

Nach dem Rennen sein sie wieder gein Hoff getzogen, gessen vnd hernach getantz.

Vff demselben Abend hat Hertzog Georg seiner gemahel Junkfraven eyne aus Irem frawenzymern, Margarethe von Schonberg genant, Hansen von Wölframsdorff, seiner Gnaden Schencken, nach cristlicher ordnung zur Hausfrau gegeben, vnd auff folgenden Mittwoch ist der kirchgang vff dem Schloß gescheen.

Vff den Mittwoch nach gescheener Mahlzeit haben gerennt:

Graf Philipps von Mansfeldt, Lorentz Schlick, Hans von Wolframsdorf vnd Hans von Pack, Sigmund von Maltitz der Jüngere vnd Castor von Schonberg.

Dann hat man ein gefellenstechen gehalten, worauß man aufs Schloß getzogen, gegessen, getantz vnd den stechern vier Danke oder Cleinoter gegeben hat.

Das Frewlein von Brandenburg hat den Rittern den Dank ausgegeben.

Graf Hairig von Linfing vnd Graf Hoger von Mansfeldt haben vff dem Tantzen die reyhen, nach dem gefellenstechen den stechern den danck ausgegeben.

Den Donnerstag ist abermals das frawenzymern zum Rennen vnd Stechen in die Stadt gefahren. Dornach hat man zu Nacht gegessen vnd nach Essens getantz.

Vff dem Freitag nach gehapter Mahlzeit find die Fürsten allesamt nebst Brewtigam vnd Braut wiederumb von Dresden geschieden.

Es sein auch Hundert vnd zwanzig Trabanten, alle in Roth vnd Herzog Gorgen Farbe geclaidt, vorhanden gewesen, die man auf diesem Feste allenthalben gebraucht hat.

Aufzer den XXIV Fürsten vnd X Fürstin find Hundert vnd Neunzehn geschmückte Frawen vnd Junkfrawen geladen gewesen, XXVI Grauen vnd eine merckliche Zal von Rittern vnd Edlen.

Summa aller pferde, die vom Hofe gefüttert worden sein  
II<sup>m</sup>. XCIII pferdt.

Minutoli, Friedrich I. Auf. S. 37.

264. Die Markgräfin Magdalena, geborne Herzogin von Sachsen, verzichtet auf den väterlichen und mütterlichen Nachlaß, am 9. November 1524.

Von gots gnaden wir Magdalena, geborne Hertzogen zu Sachffen etc., Marggrefin zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern, der Cassuben vnd wenden Hertzogin, Burggrefin zu Nurnberg vnd Fürstin zu Rugen, Bekennen für vns vnd alle vnser Erben öffentlich mit diesem Briue, Als der Hochgeborne Furst, Herr George, Hertzog zu Sachffen, Landtgraff jnn doringen vnd Marggraff zu Meyssen, vnser lieber Herr vnd Vatter, Vns dem Hochgebornnen Fürsten, Herrn Joachim dem Jungern, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern, Der Cassuben vnd Wenden Hertzogenn, Burggrauen zu Nurnberg vnd Fürsten zu Rugen, vnserm Freuntlichen Hertzlieben herrn vnd Gemahel, durch eyn außgerichte Ehestiftung, wie sich nach außsatzung Cristlicher Ordnung geburt, Ehelichen vermehelt vnd mit Fürstlicher abfertigung, wie sich einer Fürstin von Sachsen etc. geburt, Freuntlich verfehenn vnd außgefertigt, Auch Hochgedachtem vnserm freuntlichen liebenn herrn vnd Gemahel Marggrauen Joachim dem Jungern zu heyrath gutt vnd heymstewr versprochen vnd zugefagtt, seiner liebenn dieselbigen zubetzalenn, wie jn solcher Ehestiftung Clerlich angetzaigt vnd befunden wirdet, Demselbigen nach Haben wir obgemeselte Magdalena, geborne hertzogin von Sachffen etc., Marggrefin zu Brandenburg etc. mit wolbedachtem guetem muete, rechten willen vnd wissen vns gegen obgenantem vnserm lieben hern vnd vater Hertzog Georgen zu Sachffen etc., auch den hochgebornnen Fürsten hertzog Johansen vnd hertzog Fridrichen, seiner lieb sohne, vnsern lieben Brudern, vnd jr aller jtzlichen Erben vnd Erbnehmen gentslich vnd garr verziehen vnd begeben, Vertzeihen vnd begeben vns auch hiermit